



Ausländerbeirat München

Vielfalt leben – Integration fördern



Pressemitteilung / 15. Juni 2009

des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt München

Burgstraße 4, 80331 München, Telefon: (0 89) 2 33-2 15 98, Fax: (0 89) 2 33-2 44 80,

Mail: claudia.guter@muenchen.de, www.auslaenderbeirat-muenchen.de / www.besser-integrieren.de

Aus rückläufigen Einbürgerungszahlen Konsequenzen ziehen

Wie in den letzten Wochen und Monaten immer wieder zu hören war, sind die Einbürgerungszahlen auf dem niedrigsten Stand seit Jahren angekommen. Dies erweckt den Eindruck, als hätten Migrantinnen und Migranten kein Interesse an der deutschen Staatsangehörigkeit.

Den Ausländerbeirat wundern diese Zahlen nicht. Interesse am deutschen Pass ist bei der Migrationsbevölkerung aus Ländern außerhalb der EU durchaus vorhanden. Allerdings gibt es einige Hürden und Hindernisse, die für Migrant/innen eine beträchtliche Rolle spielen:

Zu nennen wäre die Verschärfung im Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsgesetz in 2007 durch die Einführung des Einbürgerungstests. Der Test wird seit dem vergangenen Jahr durchgeführt und – auch wenn von überwiegend positiven Testergebnissen berichtet wird – werden viele weniger Gebildete davon abgehalten ihn anzugehen.

Das wichtigste Argument gegen die Einbürgerung unter den Drittstaatsangehörigen ist jedoch die fehlende Möglichkeit der doppelten Staatsangehörigkeit. Viele können und wollen sich nicht gegen ihre ursprüngliche Staatsangehörigkeit entscheiden, auch wenn sie sich in Deutschland wohl und zuhause fühlen. Enttäuschend ist auch die Situation für die vielen Jugendlichen, die sogenannten Optionskinder, die mit beiden Pässen groß geworden sind und sich nun, da sie das 18. Lebensjahr erreichen, für oder gegen den deutschen Pass entscheiden müssen. Die Hoffnungen waren hier groß, dass die deutsche Regierung diesen Zeitpunkt zum Anlass nimmt, die doppelte Staatsangehörigkeit zu ermöglichen, doch bislang gibt es keine entsprechenden Anzeichen.

In ihrer Gesamtheit werden diese Maßnahmen von den Migrantinnen und Migranten eher als Hürden und Hindernissen empfunden, denn als Einladung, sich um den deutschen Pass zu bewerben.

Der Ausländerbeirat München ist ein politisches Gremium, bestehend aus 40 nichtdeutschen oder eingebürgerten und zehn beratenden Mitgliedern. Er vertritt ehrenamtlich die politischen Interessen der ca. 300.000 in München lebenden Migrantinnen und Migranten. Der Vorsitzende ist Cumali Naz. Informationen über die Arbeit des Ausländerbeirates finden sich auf www.auslaenderbeirat-muenchen.de und www.besser-integrieren.de.